

ZfF 2015, 40-41

ZfSH/SGB 2014, 519-520

BSG, 23.07.2014 - B 8 SO 14/13 R**Amtlicher Leitsatz:**

Im Sozialhilferecht richtet sich der Bedarf einer erwachsenen leistungsberechtigten Person bei Leistungen für den Lebensunterhalt im Grundsatz nach der Regelbedarfsstufe 1 auch dann, wenn sie mit einer anderen Person in einer Haushaltsgemeinschaft lebt, ohne deren Partner zu sein; die Regelbedarfsstufe 3 kommt demgegenüber bei Zusammenleben mit anderen in einem Haushalt nur zur Anwendung, wenn keinerlei eigenständige oder eine nur ganz unwesentliche Beteiligung an der Haushaltsführung vorliegt.

in dem Rechtsstreit

Az: **B 8 SO 14/13 R**

S 16 SO 27/13 (SG Detmold)

.....,
Kläger und Revisionsbeklagte(r),

Prozessbevollmächtigte:,

gegen

Stadt Bünde,

Bahnhofstraße 13/15, 32257 Bünde,

Beklagte und Revisionsklägerin.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat auf die mündliche Verhandlung vom 23. Juli 2014 durch den Vorsitzenden Richter E i c h e r und die Richterinnen K r a u ß und S i e f e r t sowie die ehrenamtlichen Richter Prof. Dr. W i e n a n d und G r a f f e

für Recht erkannt:

Tenor:

Auf die Revision der Beklagten wird das Urteil des Sozialgerichts Detmold vom 23. Mai 2013 aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an dieses Gericht zurückverwiesen.

Gründe

I

- 1 Im Streit sind höhere Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Grundsicherungsleistungen) nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe - (SGB XII) für die Zeit vom 1.5. bis 30.9.2011.
- 2 Die 1921 geborene und im Februar 2014 verstorbene E S (S) war schwerbehindert (Grad der Behinderung 60; Merkzeichen "G"); sie erhielt Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Elftes Buch - Soziale Pflegeversicherung - (SGB XI) entsprechend der Pflegestufe II. Sie wohnte seit 2009 bei ihrer 1940 geborenen Freundin E W (W) in deren Wohnung; W hatte sich bereit erklärt, die notwendige Pflege zu übernehmen.

Bundessozialgericht
Urt. v. 23.07.2014, Az.: B 8 SO 31/12 R

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII; Leistungen nach der Regelbedarfsstufe 1 für erwachsene Leistungsberechtigte mit gemeinsamer Haushaltsführung mit anderen Erwachsenen ohne Partner zu sein

Gericht: BSG

Datum: 23.07.2014

Aktenzeichen: B 8 SO 31/12 R

Entscheidungsform: Urteil

Referenz: JurionRS 2014, 28415

Verfahrensgang:

vorgehend:

SG Potsdam - 27.09.2012 - AZ: S 20 SO 187/11

Rechtsgrundlagen:

§ 1626 Abs. 2 S. 1 BGB

Art. 3 Abs. 3 GG

§ 27a Abs. 3 S. 1 SGB XII

§ 30 Abs. 1 Nr. 2 SGB XII

§ 39 S. 1 Halbs. 1 SGB XII

§ 41 Abs. 1 S. 1 SGB XII

§ 42 Nr. 1 SGB XII

§ 42 Nr. 2 SGB XII

UN-BRK Art. 23 Abs. 3

Fundstelle:

ZfF 2015, 41

BSG, 23.07.2014 - B 8 SO 31/12 R

Amtlicher Leitsatz:

Im Sozialhilferecht richtet sich der Bedarf einer erwachsenen leistungsberechtigten Person bei Leistungen für den Lebensunterhalt im Grundsatz nach der Regelbedarfsstufe 1 auch dann, wenn sie mit ihren Eltern in einer Haushaltsgemeinschaft lebt (Fortführung von BSG Urteil vom 23.7.2014 - B 8 SO 14/13 R = SozR 4-3500 § 28 Nr 9).

in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 31/12 R

S 20 SO 187/11 (SG Potsdam)